

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 32 (1970)

Heft: 7

Rubrik: 43. Tätigkeitsbericht des Schweizerischen Traktorverbandes : über die Zeit vom 1. Juli 1968 bis zum 30. Juni 1969

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



43. Tätigkeitsbericht

des Schweizerischen Traktorverbandes

über die Zeit vom 1. Juli 1968 bis zum 30. Juni 1969

(Die Zahlen in Klammern beziehen sich in der Regel auf das Vorjahr)

1. Einleitendes

Im letzten Bericht veröffentlichten wir den Bestand der landw. Motorfahrzeuge, wie ihn die letzte eidg. Betriebszählung (September 1965) erfasste. Bekanntlich ergab diese Zählung 70'745 zweiachsige landw. Motorfahrzeuge, nämlich 61'649 Traktoren und 9'096 sog. Geländefahrzeuge (Jeeps, Landrover usw.). Für die folgenden Jahre sind wir wiederum auf die Schätzungen des Herrn Dr. Brugger vom Schweiz. Bauernsekretariat angewiesen. Diese fallen für die **T r a k t o r e n** wie folgt aus:

Jahr:	Geschätzter Bestand:	Seit dem September des Vorjahres neu in Verkehr:
1966	65'000	4'060
1967	68'000	4'599
1968	71'000	3'546
1969	(Oktober 1968 – Januar 1969)	1'071

Den grössten Zuwachs an in Verkehr gesetzten Traktoren erfuhren in den gleichen Jahren:

1966	Bern (856), Waadt (559), Freiburg (419), Luzern (395), Aargau (392)
1967	Bern (902), Waadt (493), Zürich (484), Luzern (431), Freiburg (378)
1968	Bern (893), Waadt (489), Zürich (465), Aargau (457), Freiburg (380).

Es ist klar, dass diesen Inverkehrsetzungen ein gewisser Prozentsatz an Stilllegungen gegenübersteht. Ob der Statistiker letztere richtig eingeschätzt hat, wird die nächste Betriebszählung zeigen.

2. Mitgliederbestand

Den 579 Einritten stehen 255 Austritte gegenüber, so dass ein Nettowachstum von 324 Einheiten zu verzeichnen ist. Viele der Austritte sind auf die Aufgabe des Betriebes zurückzuführen.

Obwohl auch für unsere Organisation die Zeit des Tausenderzuwachses endgültig vorüber sein wird, sei uns der Hinweis gestattet, dass unter den Besitzern der neu in Verkehr gesetzten landwirtschaftlichen Motorfahrzeuge, besonders der sogenannten Transporter, noch manches Mitglied zu rekrutieren wäre. Unsere Sektionen werden nicht darum herumkommen, durch regionale Veranstaltungen verschiedenster Art mit diesen Fahrzeugbesitzern in Kontakt zu treten.

Die Tabelle Nr. 1 zeigt die während des Geschäftsjahres in den einzelnen Kantonen verzeichnete Veränderung im Mitgliederbestand.

Tabelle 1
Mitgliederbestand der einzelnen Sektionen

Sektion	30. 6. 1964	30. 6. 1965	30. 6. 1966	30. 6. 1967	30. 6. 1968	30. 6. 1969	Veränderung im letzt. Jahr
Aargau	3'036	3'045	3'051	3'328	3'299	3'275	— 24
Beider Basel	797	806	810	837	850	874	+ 24
Bern	5'467	6'032	6'119	6'504	6'811	7'235	+ 424
Direkt-Mitglieder	1	1	1	1	1	0	— 1
Fribourg	2'485	3'292	3'297	3'315	3'364	3'371	+ 7
F. Liechtenstein	304	311	311	313	309	304	— 5
Genève	563	563	479	476	473	437	— 36
Graubünden	52	56	60	60	62	58	— 4
Jura Bernois	410	399	397	414	412	425	+ 13
Luzern	2'032	2'048	2'030	2'084	2'088	2'092	+ 4
Neuchâtel	590	618	611	627	659	669	+ 10
Nidwalden	111	118	124	128	126	128	+ 2
Obwalden	172	179	179	177	178	175	— 3
St. Gallen	2'439	2'452	2'509	2'560	2'612	2'603	— 9
Schaffhausen	1'002	1'007	985	975	967	943	— 24
Schwyz	398	401	400	405	405	402	— 3
Solothurn	1'035	1'051	1'059	1'039	1'017	1'011	— 6
Ticino	239	234	246	242	237	229	— 8
Thurgau	3'237	3'439	3'377	3'349	3'353	3'225	— 128
Valais	270	239	277	277	252	248	— 4
Vaud	3'686	3'686	3'657	3'673	3'700	3'726	+ 26
Zürich	5'822	5'821	5'834	5'871	5'724	5'780	+ 56
Zug	392	409	440	466	486	499	+ 13
Total	34'540	36'207	36'253	37'121	37'385	37'709	+ 324

Allen, die in den Sektionsvorständen oder einzeln mitgeholfen haben, Mitglieder zu werben, danken wir für ihren Einsatz bestens. Wir bitten Sie, uns Ihre Unterstützung auch im kommenden Jahr zu gewähren.

3. Die Verbandsorgane

Die 42. Delegiertenversammlung

fand am 31. August 1968 im Hotel Linde in Schaan FL statt. Protokoll, Tätigkeitsbericht und Rechnungsablage (1967/68) wurden genehmigt. Für den notwendig gewordenen und im Vorjahr genehmigten Ausbau des Kurszentrums I in Riniken (Isolierung des 2. Maschineneinstellraumes und dessen Anschluss an die Zentralheizung, sowie Ueberdachung des Waschplatzes), lag die Abrechnung vor. Die hierfür notwendigen Kosten wurden mit Fr. 58'800.— budgetiert und konnten auf Fr. 44'551.40 reduziert werden. Die Zustimmung der Delegierten fanden ebenfalls das Tätigkeitsprogramm und das Budget 1968/69. Die statutarisch geregelten Wahlen fielen für die nächsten vier Jahre gemäss den Angaben im Anhang aus (Zentralvorstand, Zentralpräsident, Rechnungsprüfungskommission, Ehrenmitglieder). Schliesslich wird der Beitritt zur nationalen Konferenz für Strassenverkehrsfragen beschlossen und als Gegend für die nächste Delegiertenversammlung Basel-land vorgesehen.

Der Zentralvorstand

seinerseits traf sich am 30. August 1968 zur 80. Sitzung. Sie diente der Vorbereitung der 42. Delegiertenversammlung. Zudem erledigte er die ihm zustehenden Wahlgeschäfte (Vizepräsident, Geschäftsleitender Ausschuss, Technische Kommissionen I-III, Geschäftsleiter). Es sei auch hierfür auf den Anhang verwiesen.

Der Geschäftsleitende Ausschuss

versammelte sich dreimal. An der August-Sitzung wurden die Geschäfte des Zentralvorstandes und der Delegierten vorbereitet. An der November-Sitzung kamen vor allem folgende Punkte zur Sprache: «DER TRAKTOR und die Landmaschine», Personalfragen, Kurswesen und vermehrte Unfallverhütung. Die Mai-Sitzung schliesslich befasste sich mit Beiträgen an andere Organisationen, mit der Revision der Statuten und mit den Kurslisten 1969/70 der Zentren Riniken und Grange-Verney.

Die Technische Kommission I (allgemeine technische Belange)

wurde von ihrem Präsidenten, Herrn G.-C. Frizzoni, Thusis GR, einmal einberufen. Zur Behandlung kamen folgende Punkte: Rücknahmepreisliste des SLV für Landwirtschaftstraktoren / Radialreifen / Traktorsturzverdecke / Kursleiterkurse über Motorsägen / Tarife für Dampfgeräte / Mehrzwecköle / Reinigungsmittel, konzentriert oder verdünnt?

Die Technische Kommission II (Belange der Mähdruschunternehmer) tagte unter dem Vorsitz von Herrn G. Ryser, Oberwil BL, zweimal. Sie befasste sich vor allem mit folgenden Problemen: Beratung der Dreschpreise 1969 / Rücknahmepreisliste SLV für Mähdrescher und Hochdruckpressen / Getreidetrocknung und Getreidezentren / Vermehrte Solidarität unter den Mähdruschunternehmern / Vorbereitung der Obmännertagung 1969.

Die Technische Kommission III (Belange der Maschinengemeinden) versammelte sich unter dem Vorsitz von Herrn F. Gerber, Schüpfen BE, zweimal. Auf den Traktandenlisten figurieren u. a. folgende Punkte: Bereinigung von Formularen / Die Bewährung von Mistzettern in Maschinengemeinden / Tätigkeit im Winter 1968-69 / Berichte über Regionalversammlungen / Richtlinien über die Gründung einer Maschinengemeinde.

Eine ad hoc-Kommission

befasste sich unter dem Vorsitz von Herrn S. Wüthrich, Reigoldswil BL, mit der Ausarbeitung eines Nachtrag-Formulares zum Kaufvertrag für Gebläse. Diese Unterlage und die sofortige Orientierung der kantonalen Maschinenberater (Zirkular) und der Landwirte (landw. Fachpresse) brachte Beruhigung und Klarheit in die offenbar etwas entgleiste Werbung für Gebläse. Dieser Vorfall zeigt, dass unsere Organisation viel öfters noch wirksam eingesetzt werden könnte, wenn sich die Mitglieder die Mühe nähmen, bestimmte Beobachtungen sofort zu melden.

4. Die Veranstaltungen des Zentralverbandes

Die Tätigkeit der Kurszentren Riniken und Grange-Verney wird in den Abschnitten 5 und 6 gestreift.

Am 6. und 7. November 1968 organisierten wir einen weiteren 2-tägigen Instruktor-Kurs über den Einsatz der Normal- und Regelhydraulik. Er wurde von fünf Sektionen beschickt.

Eintägige Kurse dieser Art sollten in vermehrter Masse durch unsere Sektionen durchgeführt werden. Beobachtungen in der Praxis zeigen nämlich, dass immer noch Unklarheiten über die richtige Handhabung der Hydraulik bestehen. Ungenügende Qualität der Arbeit und zusätzlicher Treibstoffverbrauch sind die Folgen derartiger Unkenntnisse oder Missverständnisse. Für Sektionen, welche diese Kursart nun doch auch auf ihre Kursliste nehmen möchten, kann der erwähnte Instruktor-Kurs wiederholt werden.

Die Sektionsobmänner für das Mährescherwesen wurden auf den 25. April 1969 nach Bern zur 6. Obmännertagung eingeladen. Zur Diskussion standen nebst den Dreschtarifen 1969 aktuelle Probleme. Zudem kam ein wertvoller Gedankenaustausch zustande. Ein Vertreter der Eidg. Getreideverwaltung orientierte die Obmänner über die wetter- und menschenbedingten Schwierigkeiten bei der Getreideabgabe.

Die Tagung der Sektions-Obmänner der Maschinengemeinden konnte nun schon zum 3. Male (17.2.1969) einberufen werden. Nebst dem Bericht der Obmänner über die Regionaltagung, wurde wertvolle Vorarbeit im Hinblick auf eine vermehrte Werbetätigkeit geleistet.

Schliesslich sei auf den 2. Kurs hingewiesen, der für die Geschäftsführer neugegründeter Maschinengemeinden im Berichtsjahr vorbereitet wurde und am 8. Juli 1969 in Buttisholz LU stattfand.

5. Das Kurszentrum I in Riniken

(Bericht von Werner Bühler, Leiter)

Die Kurssaison 1968/69 konnte programmgemäss am 6. November 1968 mit einem neuen Kurstyp eröffnet werden. Der Elektroschweisskurs M 2 für Anfänger, den wir auf Drängen vieler Verbandsmitglieder neu ins Kursprogramm aufgenommen haben, sollte sich als eigentlicher «Schlagerkurs» erweisen. Es könnte die frühzeitige und vollständige Belegung dieser Kurse jenen Kreisen Recht geben, die behaupteten, dass auf diesem Gebiet eine grosse Lernbegierde herrsche. Das Ergebnis dieser Kurse zeigte mir als Instruktor, dass man auch in einer sehr kurz bemessenen Ausbildungszeit mit der Mehrzahl der Teilnehmer einen befriedigenden Ausbildungsstand erreichen kann. Ausserdem bestätigte es sich erneut, dass das Schweissen nicht eine Routinearbeit, sondern in erster Linie eine Sache des richtigen Erfassens, wenn nicht gar eine Begabung ist. Wir werden diese Kurse, für die wir die Unterstützung der Schweissindustrie, in Form von Demonstrationsgeräten und Elektroden in Anspruch nehmen durften, auch weiterhin als Bestandteil unserer jährlichen Kurslisten beibehalten. Ausserdem wer-

den wir uns, wiederum einem Rufe der Praxis folgend, mit der Vorbereitung von Elektroschweisskursen für Fortgeschrittene (in Form eines Wiederholungskurses), sowie von Autogenschweisskursen befassen.

Der parallel zu einem Schweisskurs durchgeführte Hydraulikkurs wurde dieses Jahr auch von einigen Sektionskursleitern besucht. Nebst der normalen praktischen Ausbildung wurde mit ihnen die Art und Weise der Durchführung regionaler Hydraulikkurse besprochen. Der Erfolg, den die Sektionen im Laufe des Winters mit den Hydraulikkursen verzeichnen konnten, zeigt eindeutig, dass sich dieser Kurstyp für regionale Veranstaltungen besonders eignet und immer noch auf Interesse stösst.

Die 30-tägige Kurskombination (K 30) wurde erstmals in zwei Gruppen durchgeführt. Es hat sich wiederum bestätigt, dass vor allem jüngere Leute selbst eine längere Ausbildungszeit nicht scheuen, wenn es zu ihrem Vorteil gereicht. Sicher werden die Teilnehmer durch den am Kurs vollkommen selbst gefertigten Werkstatt-Servicewagen oft an die Riniker-Tage erinnert.

Ueber die andern, nun schon seit sechs Jahren zur Durchführung gelangenden, Kurse zu schreiben, dürfte eigentlich überflüssig sein. Sie haben sich alle im gewohnten Rahmen abgewickelt und konnten, dank der Disziplin der Kursteilnehmer, unfallfrei, ohne Zwischenfälle und erfolgreich durchgeführt werden. In unserem Eifer haben wir sogar den hundertsten Kurs, der doch eine Feier wert gewesen wäre, übersehen und ungefeiert an uns vorbeiziehen lassen.

Aus technischen Gründen mussten die Gärtnerkurse, für die bis jetzt immer eine Woche im Januar reserviert war, ausfallen. Da jedoch das Verlangen nach solchen Kursen nach wie vor besteht, werden sie im Januar 1970 als Parallelkurse zur Durchführung gelangen. Damit bleibt auch der gute Kontakt zu den Organisationen der Gärtner weiterhin bestehen.

Wegen der vierwöchigen, militärisch bedingten, Abwesenheit des Herrn Fehlmann musste die Teilnehmerzahl der März-kurse stark reduziert werden. Dieser Umstand wirkte sich in der Folge auf die totale Teilnehmerzahl ungünstig aus. Es hat sich erneut gezeigt, dass wir unbedingt eine Aushilfskraft benötigten, um Ausfälle beim Personal «auffangen» zu können und um zu verhüten, dass der Kursbetrieb eingeschränkt werden muss.

Der Versuch, einen Mähdrescher Fahr- und Unterhaltskurs knapp vor der Mähdresch-saison durchzuführen, hat sich gelohnt. Es hat sich gezeigt, dass von der Ausbildungsmöglichkeit kurz vor der Ernte rege Gebrauch gemacht wird. Besonders wertvoll an diesen Sommerkursen ist die Möglichkeit, die Maschinen in früher Wintergerste praktisch einsetzen zu können. Das wirkt auf die Kursteilnehmer verständlicher und wirksamer als Theorie.

Zur Auflockerung des Kursbetriebes wurden mit einigen mehrwöchigen Kursen eintägige Fachexkursionen durchgeführt. Unter anderem besuchten wir eine Schweissfachschau in Oerlikon, in der EMPA in Dübendorf die Abteilungen Treibstoff-, Schmierstoff- und Motorenprüfung, sowie die Schweizerische Landmaschinenschau in Burgdorf.

Abschliessend darf ich noch feststellen, dass die Tätigkeit des Kurszentrums mit dem Winterkursprogramm nicht erschöpft ist. Sehr oft werden unsere Dienste von Sektionen des STV oder von anderen Organisationen in Anspruch genommen. Ferner werden wir häufig um telefonische Ratschläge und Auskünfte angegangen. Das Kurszentrum erfüllt somit immer mehr die Aufgaben einer Zentrale des technischen Dienstes des Schweizerischen Traktorverbandes. Unser Bestreben wird es sein, diese zusätzliche Tätigkeit den Wünschen und Bedürfnissen der Praxis anzupassen.

Für die geleisteten Dienste im vergangenen Verbandsjahr möchte ich allen, die ihre Kräfte dem Kurszentrum Riniken zur Verfügung gestellt haben, herzlich danken. Vor allem betrifft dies das Zentralsekretariat sowie meinen Mitarbeiter, Herrn Hans-Ulrich Fehlmann. Ich hoffe, dass Herr K. Hatt, nachdem er von seiner Krankheit genesen ist, das nächste Jahr wieder gewisse Aufgaben übernehmen können.

Tabelle 2
Die Veranstaltungen am Zentrum I (Winter 1968/69)

Datum	Nr.	Kursbezeichnung	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Kurstage
1968				
6.11.	86	Einsatz der Normal- und Regelhydraulik (H 1)	14	1
7.11.	87	Einsatz der Normal- und Regelhydraulik (H 1)	5	1
6.11.— 8.11.	88	Elektro-Schweissen für Anfänger (M 2)	18	3
11.11.—13.11.	89	Elektro-Schweissen für Anfänger (M 2)	15	3
14.11.—16.11.	90	Elektro-Schweissen für Anfänger (M 2)	17	3
18.11.—22.11.	91	Werkzeugkunde und Metallbearbeitung (M 1)	18	5
18.11.—23.11.	92	Dieseltraktoren (A 3)	9	6
25.11.— 6.12.	93	Landmaschinen (A 1)	17	11
9.12.—20.12.	94	Traktoren und mot. Landmaschinen (A 2)	19	11
1969				
6. 1.—17. 1.	95	Landmaschinen (A 1)	18	11
20. 1.—31. 1.	96	Traktoren und mot. Landmaschinen (A 2)	21	11
3. 2.—14. 2.	97	Landmaschinen (A 1)	19	11
17. 2.—28. 2.	98	Traktoren und mot. Landmaschinen (A 2)	21	11
3. 3.—14. 3.	99	Landmaschinen (A 1)	11	11
17. 3.—22. 3.	100	Dieseltraktoren (A 3)	12	6
24. 3.—27. 3.	101	Mähdrescher (Einführung, Fahren u. Unterhalt (A 5)	12	4
31. 3.— 1. 4.	102	Mähdrescher-Unterhalt (A 5)	6	4
14. 4.—25. 4.	103	Landmaschinen (spez. für Absolventen einer Landw. Winterschule und als Vorbereitung für die bauerliche Berufsprüfung) (A 1)	10	11
1. 7.— 4. 7.	104	Mähdrescher (Einführung, Fahren u. Unterhalt) (A5)	32	4
Total			294	128

Das sind 2081 (2041) Teilnehmer-Kurstage. Für die sechs Winter kommt man nun bereits auf 1613 Teilnehmer oder 9490 Teilnehmer-Kurstage.

Ein spezieller Dank gebührt nicht zuletzt allen Firmen, die uns Anschauungsmaterial und Demonstrationsmaschinen zur Verfügung stellten.

Ich werde mich bemühen, diesen Kontakt mit der Landmaschinenindustrie zur Zufriedenheit aller aufrecht zu erhalten und zu fördern.

6. Das Kurszentrum II in Grange-Verney, Moudon

(Bericht von Jean-Jacques Romang, Leiter)

Die Wintertätigkeit 1968/69 wurde am 25. November mit vier, je dreitägigen, Elektro-Schweisskursen gestartet. Schweissapparate und Elektroden verschiedener Typen wurden durch bekannte Spezialfirmen teils kostenlos, teils verbilligt, zur Verfügung gestellt. Für diese äusserst wertvolle Mitarbeit danken wir bestens. Ungefähr die Hälfte der Kursteilnehmer verfügte bereits über eine ein- bis mehrjährige Schweisspraxis. Alle schweissten ohne bestimmte Methode sowie ohne genügende Kenntnisse über Elektroden und Metalle. Den Anfängern musste alles beigebracht werden, weshalb es nicht verwunderte, dass die ersten Schweissversuche einige Mühe verursachten. Wenn man aus ihnen in drei Tagen auch keine Meister im Handhaben der Elektroden machen kann, so erspart ihnen diese Einführung doch ein langwieriges und kostspieliges Pröbeln.

Der mit den Schweisskursen erzielte Erfolg veranlasste uns, zwei Auto-gen-Schweisskurse durchzuführen. Diese in landwirtschaftlichen Kreisen weniger bekannte Schweissausrüstung wird von den immer zahlreicher werdenden Besitzern einer Hofwerkstatt als unentbehrlich bezeichnet. Das Programm dieser Kurse sah unter anderem gewöhnliche Schweissarbeiten vor, wie auch das Trennen und richtige Erhitzen von Metallteilen. Eine Firma stellte uns in zuvorkommender Weise zwei Instruktoren zur Verfügung, um die zahlreichen Möglichkeiten des Hartlötens, das in bestimmten Fällen besonders wertvolle Dienste leisten kann, aufzuzeigen.

Die zweiwöchigen Maschinenunterhaltskurse waren weniger gut besucht. Offenbar ist für die jungen Landwirte unseres Einzugsgebietes eine zweiwöchige Abwesenheit selbst im Winter ein Verhinderungsgrund. Bekanntlich versehen auch diese Kursinteressenten verantwortungsvolle Posten auf den Landwirtschaftsbetrieben oder sie sind anderswo unentbehrlich oder müssen Militärdienst leisten. Inskünftig werden wir die Materie aufgliedern, damit wir Kurse von kürzerer Dauer erzielen.

Ein besonders aufschlussreicher Versuch wurde zusammen mit dem Amt für die berufliche Ausbildung des Kantons Waadt durchgeführt. Für junge Landwirte, die weder eine landwirtschaftliche Lehre absolvierten, noch eine landwirtschaftliche Winterschule besuchten, wurde ein Spezialkurs durchgeführt. Dieser Versuch wird weitergeführt, und es werden jährlich rund 150 Schulentlassene am Kurszentrum II einen eigens für sie geschaffenen zweiwöchigen Kurs besuchen.

Auf dem Gebiet der Traktorkurse begegnete der Abschnitt über die elektrische Ausrüstung und die elektrische Zeichengebung besonderem Interesse. Es ist leider nicht möglich, in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit auf alle Einzelheiten einzutreten oder die notwendigen praktischen Übungen zu machen. Es werden daher Spezialkurse vorgesehen.

Befriedigt darf ich abschliessend festhalten, dass die Tätigkeit während des Winters 1968/69 rege und die Besucherzahl im Durchschnitt gut war. Ich danke allen, die mir bei der Ausübung meiner Aufgabe geholfen und dem Kurszentrum neuen Auftrieb verschafft haben. Ich denke besonders an das Zentralsekretariat, an die Direktion und die Verwaltung der landwirtschaftlichen Schule Grange-Verney, an Firmen, die Maschinen und Demonstrationsmaterial zur Verfügung gestellt haben. Nicht vergessen sei dabei mein engster Mitarbeiter, Herr M. Pichonnat. Möge sich die geschilderte, fruchtbare Zusammenarbeit auch in Zukunft bewähren.

(Fortsetzung folgt)

Für Ladung und Mitfahrer... ist vor allem der Führer verantwortlich

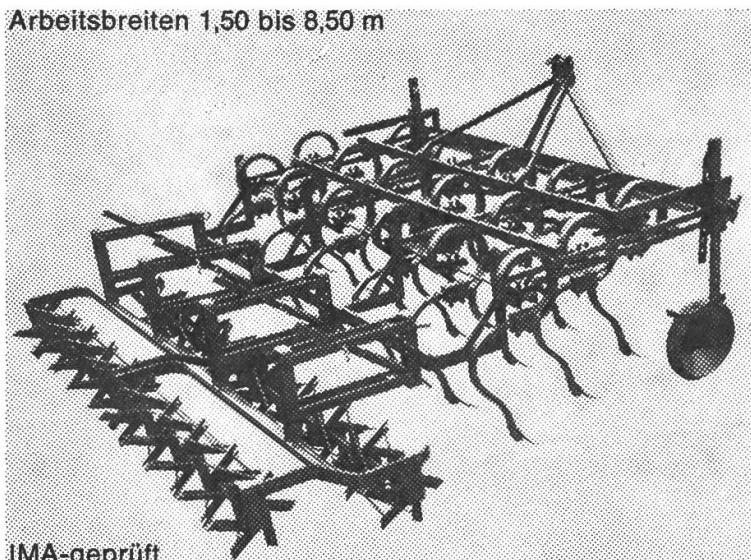
Dies geht klar und deutlich aus dem Art. 29 und 30 (SVG) hervor. Jeder Führer soll daher beides prüfen (richtige Anordnung, Breite, Höhe, überragende Teile, Uebergewicht, Mitfahrenlassen nur auf den dafür eingerichteten Plätzen usw.). Scheint ihm etwas nicht in Ordnung oder will eine mitfahrende Person seinen Anordnungen nicht gehorchen, so soll er das Führen des Motorfahrzeuges verweigern. Wenn auf der Fahrt nämlich «etwas passiert», so wird vor allem er zur Rechenschaft gezogen.

MARSK STIG



Allzweckegge

Arbeitsbreiten 1,50 bis 8,50 m



IMA-geprüft

Marsk Stig
die neue Kombinationsegge
für sämtliche
Frühjahrs- und Herbstarbeiten

In 25 verschiedenen Größen,
auch mit Nacheggen oder
Kombikrümler erhältlich

Dank der patentierten
Zinkformen garantiert
einwandfreies Arbeiten
auch im schwersten Boden

Verlangen Sie gratis Prospekt
und Offerte Marsk Stig

MESSER

Ernst Messer AG

4450 Sissach BL
Telefon 061 - 85 23 21